

Lettre d'Emil Ullmann à Madame Zola du 4 octobre 1898

Auteur(s) : Emil Ullmann

Les folios

En passant la souris sur une vignette, le titre de l'image apparaît.

2 Fichier(s)

Les mots clés

[Dieu](#), [famille](#), [malheur](#), [Admiration](#)

Relations

Ce document n'a pas de relation indiquée avec un autre document du projet.□

Citer cette page

Emil Ullmann, Lettre d'Emil Ullmann à Madame Zola du 4 octobre 1898,
1898-10-04

Centre d'Étude sur Zola et le Naturalisme & Institut des textes et manuscrits modernes, CNRS-ENS ; projet EMAN (CNRS-ENS-Sorbonne Nouvelle).

Consulté le 29/01/2026 sur la plate-forme EMAN :

<https://eman-archives.org/CorrespondanceZola/items/show/6137>

Copier

Présentation

Genre Correspondance
Date d'envoi [1898-10-04](#)
Adresse Iglau in Mähren

Description & Analyse

Description Lettre d'admiration adressée à une femme

Information générales

Langue [Allemand](#)

Cote ALL 1898_10_04

Éléments codicologiques Photocopie de la lettre originale manuscrite, sans enveloppe, quatre pages

Source Centre d'études sur Zola et le naturalisme

Informations éditoriales

Éditeur de la fiche Centre d'Étude sur Zola et le Naturalisme & Institut des textes et manuscrits modernes, CNRS-ENS ; projet EMAN (CNRS-ENS-Sorbonne Nouvelle).
Mentions légales

- Fiche : Centre d'Études sur Zola et le Naturalisme & Institut des textes et manuscrits modernes, CNRS-ENS ; projet EMAN (CNRS-ENS-Sorbonne Nouvelle). Licence Creative Commons Attribution - Partage à l'Identique 3.0 (CC BY-SA 3.0 FR).
- Image : Document reproduit avec l'aimable autorisation des ayants droit d'Émile Zola. Toute reproduction du document est interdite sans autorisation des ayants droit. Les demandes peuvent se faire à l'aide du formulaire de contact.

Contributeur(s) Kohnen, Myriam

Notice créée par [Richard Walter](#) Notice créée le 05/04/2018 Dernière modification le 21/08/2020

04.10.98

prinzessin Henylich
mit Söhnen mildtätigem Land
Gottes Lohn wünsch' jetzt eis.
Schreiben!

Mein lieber Frau, bitte Sie einmal,
dass mein Bruder und ich Ihnen
einen Brief schicken zu wollen,
und wir auf einigen Gelegenheiten
Henyliche zu helfen, was Ihnen
Komm' ich Sie das. Ich Ihr lieber
nun Wohlwollen gewünscht!
Ihr lieber Ihr gnädigste Frau
meine Erleichterung und bitte
nur mal um Einvernehmen mit
einer Frau!

Mit beständiger Verachtung
und Hände-Küssen
Emil Ullmann

Teplitz am 4. Oktober 1898
in Mähren

Hochwürdige gnädige Frau!

Hoff' mich erlaubt nun Ihnen
Sohn ist ein' sof' so wohlt
und liebenswert, als sonst
ist Gottes-Schönheit mir zu,
nur aus, dass ist die sehr
liebenswerte mildtätige
Frau, welche Sie dann an
nehmen mönd.

Ihr Herr Gemahl, geschreibt
nun Gott und den Menschen
der ganze Welt, hat Ihnen
Edelmuth, eine unvergängliche
größte Herrlichkeit darin und

und an dem Tag galte
einem jüngst ^{Opfer} ^{Opfer} geboren.
Ach zu raten und mit Gottes
Hilfe sind trial verstanden mind.
Gottwandschreiterin Frau!
Hann ist so mercys und wir
verloren obt an Sie quer ^{Opfer} ^{Opfer} ^{Opfer}
zu schreiben so bittet ist nicht.
und jene Gottwilldeutung just
der Gedanken nicht anfangen
zu lassen, dass ist eine Spindler
oder ein Hochasperger mir,
nun! ist die ein ewiglichkeiter
35 jähriges Mann, Familien-
vater von 3 Kinder, die einer
6 Jahre was sind sie jetzt aber
mit mir von mir ange.

deinen Frau in glücklichster
Ihr! Vor ^{Opfer} 6 Monaten fatta
ich das Glücklich, von Gottes
mitleidigen, in Zahlungsstockung
zu kommen und bin auf das,
falls du mein Schatz und Gut wa-
kommen, so dass wir für
die arme Familie, der lieba
Gott weiß es, mich auf den
gablarben ist!

Ih habt Niemanden, der wir
jedam weiß, dafür ist mir
Luflyt zug Ihnen euerne que.
Dießt euan seym, bei Ihnen
Kneißlich, um Hilfe bitten,
aber wenn Sie auf ^{Opfer} ^{Opfer}
nicht Sie sind aus unsrer